Datenschutz im Internet

Schwartmann / Benedikt / Reif

2025
ISBN 978-3-406-78340-1
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.
beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Schwartmann/Benedikt/Reif

Datenschutz im Internet

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Datenschutz im Internet

Rechtshandbuch

Herausgegeben von

Prof. Dr. Rolf Schwartmann
Leiter der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht der Technischen Hochschule Köln
Vorsitzender der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD) e.V.

Kristin Benedikt
Richterin am Verwaltungsgericht Regensburg

Yvette Reif, LL.M.
Rechtsanwältin
Stellvertretende Geschäftsführerin der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD) e.V.

Bearbeitet von den Herausgebern und

Dipl.-Jur. Michael Atzert; Dr. Isabelle Brams; Dr. Stefan Brink; Lucia Burkhardt; Thomas Duhr; Christian Dürschmied; Ulrike Egle; Wolfram Felber; Prof. Dr. Lorenz Franck; Dr. Stefan Hanloser; Dr. h.c. Marit Hansen; Dr. Nina Elisabeth Herbort; Tilman Herbrich; Maximilian Hermann; Matthias Horn; Andreas Jaspers; Prof. Dr. Tobias Keber; Dr. Lutz Martin Keppeler; Dr. Martin Kessen, LL.M.; Moritz Köhler; Sebastian Lottkus; Dr. Robin L. Mühlenbeck; Prof. Dr. Boris P. Paal, M.Jur.; Prof. Dr. Heinz-Joachim Pabst; Prof. Dr. Ronald Petrlic; David Pfau; Dr. Carlo Piltz; Eva-Maria Pottkämper, LL.M.; Dr. Karin Raude; Dr. Sebastian Rombey; Dr. Thorsten Schaefer, LL.M.; Achim Schlosser; Adrian Schneider; Sebastian Schulz; Dr. Thomas Schwenke; David Seiler; Prof. Dr. Gregor Thüsing, LL.M.; Dr. Robert Tinnefeld; Steffen Weiß, LL.M.; Tim Wybitul; Marin Zimaj; Christoph Zippel; Johannes Zwerschke, LL.M.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2025

C.H.BECK

Zitiervorschlag:
Schwartmann/Benedikt/Reif Datenschutz Internet/Atzert Kap. 9 Rn. 1

beck-shop.de
beck.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN 978 3 406 78340 1

© 2025 Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de
Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH,
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: 3w+p GmbH, Rimpar
Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen

myclimate
shape our future

chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses
Werkes zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

„Datenschutz im Internet“: Der Titel dieses Rechtshandbuchs ist Inhaltsbeschreibung und Programmsatz zugleich. Es erscheint im Frühsommer 2025 in bewegten Zeiten. Insbesondere sind mit der KI-Verordnung und dem Data Act zwei europäische Gesetze neben die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) getreten, die das für die Onlinewirtschaft relevante Daten- und Internetrecht maßgeblich prägen. Die ePrivacy-Verordnung wurde im Februar 2025 von der Agenda des EU-Rechts genommen. Es ist gut, dass die Praxis sich ohne diese eingerichtet hat. In der Woche der finalen Durchsicht zu diesem Handbuch hat die EU-Kommission Bußgelder wegen Verstößen gegen den DMA verhangen. Meta soll 200 Millionen Euro wegen seines Bezahlmodells für die Nutzung seiner Dienste zahlen. 500 Millionen soll Apple entrichten, weil App-Entwickler faktisch daran gehindert würden, kostenlos auf günstigere Angebote außerhalb des App-Stores zu verweisen. Die Themen sind hier angelegt und mit ihrer Fortentwicklung werden sich die nachfolgenden Auflagen dieses Werkes befassen.

Das vorliegende Praxishandbuch unternimmt es also, dem Rechtsbereich auf Grundlage von DS-GVO und ePrivacy-Richtlinie Kontur zu verleihen. Diesem komplexen Unterfangen nähern wir uns in vier Teilen: In Teil A des Werks werden die Grundlagen aufbereitet und die Vielzahl der betroffenen Rechtsakte und -gebiete in den spezifischen Kontext „Datenschutz im Internet“ gestellt. Teil B legt unter der Überschrift „Websites und Apps“ aus technischer und rechtlicher Perspektive die Basis für das Verständnis dieser beiden maßgeblichen Anwendungen, über welche sich Onlinedatenverarbeitungen bzw. verbundene Endgerätzugriffe in der Praxis typischerweise vollziehen. In diesem Teil des Buches liegt ein erster wichtiger Schwerpunkt, dessen Ziel es ist, die vielschichtige Verzahnung von DS-GVO und „Onlinerechtsakten“ zu erklären und für die Praxis handhabbar zu machen. Teil C führt den Leser in einem weiteren Schwerpunkt durch eine Vielzahl spezifischer Anwendungsszenarien. Hier werden für die Praxis prägende Anwendungen und Bereiche wie etwa Messenger, Social Media, Online- und E-Mail-Marketing, Onlineshops, eGaming, IoT („Internet of Things“)-Anwendungen, Connected Cars, künstliche Intelligenz und Chatbots oder Digitales Erbe adressiert. Besonderes Augenmerk liegt dabei auch auf dem Gesichtspunkt der Datensicherheit. Im abschließenden Teil D geht es um die Darstellung spezifischer Risiken bei Datenverstößen im Zusammenhang mit Onlineangeboten und um Strategien zu deren Vermeidung.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

So vielschichtig wie die Inhalte des Werkes sind fachliche Herkunft und Ausrichtung des Herausgeberkreises und der Autorinnen und Autoren. Professor Dr. Rolf Schwartmann leitet die Kölner Forschungsstelle für Medienrecht an der TH Köln und ist nicht zuletzt als Vorsitzender der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD) e.V. seit vielen Jahren mit den Anforderungen des betrieblichen und behördlichen Datenschutzes befasst und in diesem Bereich durch eine Reihe von Kommentierungen und weiteren Veröffentlichungen breit ausgewiesen. Kristin Benedikt ist Verwaltungsrichterin und war zuvor als Angehörige der Datenschutzaufsicht für den Onlinedatenschutz zuständig. Sie ist durch zahlreiche einschlägige Veröffentlichungen ebenso ausgewiesen wie Rechtsanwältin Yvette Reif, die als stellvertretende Geschäftsführerin der GDD dort den Onlinedatenschutz betreut und täglich mit Fragen der Praktiker in Unternehmen und Behörden befasst ist. Der Kreis der Autorinnen und Autoren setzt sich aus versierten Praktikern aus Unternehmen, Verbänden und Behörden, insbesondere der Datenschutzaufsicht zusammen. Zudem ist die Richter- und Rechtsanwaltschaft ebenso vertreten wie die praxisnahe Wissenschaft.

Wir danken allen, die an diesem komplexen und ambitionierten Projekt mitgewirkt haben und hoffen, dass wir und alle Leserinnen und Leser so einen Beitrag zum „Datenschutz im Internet“ leisten können, der den wirtschaftlichen Belangen zum freien Verkehr personenbezogener Daten in einer datenbasierten und -getriebenen Wirtschaft ebenso gerecht wird wie dem Schutz der Privatsphäre.

Köln, Regensburg und Bonn, im Mai 2025

Rolf Schwartmann
Kristin Benedikt
Yvette Reif

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort V
Inhaltsverzeichnis XIII
Bearbeitungsverzeichnis XXXIX
Abkürzungsverzeichnis XLIII
Literaturverzeichnis LV

Teil A. Einführung und rechtliche Grundlagen

Kapitel 1. Einführung 1
Kapitel 2. Recht der elektronischen Kommunikation (ePrivacy) 7
A. Europäisches Recht 7
B. Nationales Recht (TDDDG) 10

Kapitel 3. Datenschutz 15
A. Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) 16
B. Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) 32

Kapitel 4. Sonstige relevante Regelungsbereiche mit Bezug zum Datenschutz 37
A. Digitale-Inhalte-Richtlinie und nationale Umsetzung in §§ 327 ff. BGB 39
B. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) 52
C. Überblick über EU-Datenakte 59

Teil B. Websites und Apps

Kapitel 5. Funktionsweise und technische Erläuterungen 69
A. Einführung 69
B. Allgemeines zur Funktionsweise des Internets 70
C. Einbindung externer Dienste 93
D. Apps 94

Kapitel 6. Zugriff und Speicherung von Informationen auf Endeinrichtungen 97
A. Allgemeines 98
B. Tracking 105
C. Ausblick 111

Kapitel 7. Datenkategorien 115
A. Einleitung: Datenkategorien im Datenschutzrecht 115
B. Personenbezogene Daten 116
C. Besondere Arten personenbezogener Daten nach Art. 9 DS-GVO 122
D. Nicht personenbezogene Daten 123

Kapitel 8. Datenschutzrechtliche Rolle der Beteiligten 127
A. Einführung 128
B. Das Rollenkonzept der DS-GVO im Einzelnen 129
C. Das Rollenkonzept des § 25 TDDDG 160

Kapitel 9. Erlaubnistatbestände der Datenverarbeitungen 163
A. Gesetzliche Erlaubnisse nach TDDDG 168
B. Gesetzliche Erlaubnisse nach DS-GVO 191

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

C. Einwilligungsbasierte Datenverarbeitung 208

Kapitel 10. Rechtfertigung einzelner Verarbeitungszwecke 259

A. Einleitung 259
B. Bereitstellung und Durchführung des Dienstes 260
C. Abrechnung 263
D. Statistische Analyse 265
E. IT-Sicherheit 268
F. Update- und Patchmanagement 271
G. Werbung und Werbefinanzierung mit Reichweitenmessung 272
H. Produktverbesserung/Produktentwicklung 275

Kapitel 11. Veröffentlichungen und Entscheidungen von Aufsichtsbehörden, Gremien und Gerichten 277

A. Veröffentlichungen der Aufsichtsbehörden und Gremien 278
B. Behördliche Entscheidungen 292
C. Gerichtsentscheidungen 298

Kapitel 12. Einbindung von Fotografien 301

A. Fotografien und personenbezogene Daten 302
B. Fotos und Datenverarbeitung im Internet 303
C. Anwendungsbereich der DS-GVO und Fotos im Internet 304
D. Rechtsgrundlage der Verarbeitung von fotobezogenen Daten 304
E. Pflichten im Zusammenhang mit der Fotodatenverarbeitung 311

Kapitel 13. Drittlandtransfer 315

A. Vorliegen eines Drittlandtransfers 316
B. Zwei-Stufen-Prüfung 317
C. Nicht zulässige Übermittlungen 318
D. Angemessenheitsbeschluss der Kommission 319
E. Geeignete Garantien 320
F. Ausnahmen für bestimmte Fälle (Art. 49 DS-GVO) 328

Kapitel 14. Datensicherheit 333

A. Datenschutzrechtliche Grundlagen 333
B. Risikoermittlung, -analyse, -beurteilung und -behandlung sowie Sicherheit der Verarbeitung durch technische und organisatorische Maßnahmen 337
C. Privacy by Design und Privacy by Default 348
D. Genehmigte Verhaltensregeln und Zertifizierungen 349
E. Anerkannte Standards 349

Kapitel 15. Transparenz und Informationspflichten 353

A. Regelung der Transparenz in der DS-GVO 355
B. Inhalte der Informationspflichten 358
C. Zeitpunkt der Bereitstellung von Informationen 365
D. Informationspflichten bei nachträglichen Änderungen 366
E. Ausnahmen von den Informationspflichten 367
F. Art und Form der Informationsvermittlung 370

Kapitel 16. Initiativrechte der betroffenen Personen 379

A. Überblick 380
B. Modalitäten 382
C. Die Rechte im Einzelnen 390

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

D. Rechtsdurchsetzung 400
E. Haftung 401

Kapitel 17. Melde- und Benachrichtigungspflichten bei Datenschutzverletzungen 403

A. Einleitung 405
B. Allgemeines 413
C. Art. 33 DS-GVO: Meldepflicht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde 421
D. Art. 34 DS-GVO: Benachrichtigung der von einer Datenschutzverletzung betroffenen Person 428
E. Empfehlungen für die Praxis 433

Kapitel 18. Rechenschaftspflicht („Accountability“) 439

A. Sinn und Zweck der Rechenschaftspflicht 439
B. Konkretisierung der Rechenschaftspflicht 440
C. Umsetzung der Rechenschaftspflicht bei Internetangeboten 441
D. Bedeutung der Rechenschaftspflicht bei behördlichen Maßnahmen ... 442
E. Umfang und praktische Umsetzung der Rechenschaftspflicht/Einzelbereiche 449

Teil C. Spezifische Anwendungsszenarien

Kapitel 19. Messenger 457

A. Technischer und netzökonomischer Hintergrund 458
B. Rechtlicher Rahmen 460
C. Elektronische Kommunikationsdienste und maßgebliche Bestimmungen 461
D. Einzelfragen bestimmter Dienste in spezifischen Anwendungskontexten 472
E. Vorschlag für eine Verordnung zur Festlegung von Vorschriften für die Prävention und Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern („Chatkontrolle“) 474

Kapitel 20. Einsatz von Social Media im Unternehmen 477

A. Beschäftigtendatenschutz 480
B. Kunden-/Interessentendatenschutz 497
C. Spezifische Anforderungen einzelner sozialer Netzwerke 514

Kapitel 21. Datenbasierte Geschäftsmodelle im Online-Marketing 519

A. Digitale Geschäftsmodelle 522
B. Datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit 536
C. Zulässigkeit von Verarbeitungen nach TDDDG und DS-GVO 537
D. Profiling und automatisierte Entscheidungen, Art. 22 DS-GVO 542
E. Wettbewerbsrechtliche Implikationen 544
F. Gestaltung von Einwilligungs-Bannern 549
G. Verfahren der belgischen Aufsichtsbehörde zum TCF 2.0 568
H. Werbeblocker 572
I. Blocker von Consent Management Plattformen 575
J. Zusammenfassung und Ausblick 579

Kapitel 22. Recht des E-Mail-Marketings 587

A. Systematik und Zusammenspiel mit der DS-GVO 588
B. Rechtsrahmen des E-Mail-Marketings 591
C. Erfolgskontrolle und Personalisierung 610
D. Widerruf und Widerspruch, Verwirkung von Erlaubnistatbeständen 614

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

E. Abmahnungen, Ansprüche von Geschädigten und Sanktionsrisiken ... 617

Kapitel 23. Onlineshops ... 621

A. Einleitung ... 622
B. Anwendbares Recht ... 622
C. Datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit ... 622
D. Bestellung mit und ohne Kundenkonto ... 625
E. Datenverarbeitungen im Bestellprozess ... 627
F. Einbindung von Dienstleistern und externen Partnern ... 631
G. Behördliche Auskunftsverlangen ... 634
H. Kundenservice ... 634
I. Maßnahmen des Direktmarketings ... 635
J. Informationspflichten ... 637
K. Technisch-organisatorische Maßnahmen ... 638

Kapitel 24. Computerspiele ... 641

A. Verarbeitungsprozesse und Rechtsgrundlagen ... 641
B. Datenschutzrechtliche Rolle der Beteiligten ... 646

Kapitel 25. Videokonferenzen – Einsatz im Beschäftigungsverhältnis ... 649

A. Abgrenzung TelKo – ViKo ... 650
B. Rechtliche Rahmenbedingungen ... 651

Kapitel 26. Datenschutz im Internet of Things ... 665

A. Einführung ... 665
B. Begriff des IoT und technische Grundlagen ... 666
C. Anwendbares Datenschutzrecht im IoT ... 668
D. IoT-Daten im Lichte der datenschutzrechtlichen Regelungen ... 669
E. Allgemeine Datenschutzprinzipien für vernetzte Endgeräte ... 675
F. Fazit und Ausblick ... 676

Kapitel 27. Connected Cars ... 679

A. Datensammlung in Fahrzeugen ... 680
B. Anwendbare Regelungen ... 681
C. Rechtfertigung ... 684

Kapitel 28. Künstliche Intelligenz ... 691

A. Einführung ... 692
B. Begriff der künstlichen Intelligenz ... 693
C. KI-spezifische Regulierung in Deutschland und Europa ... 695
D. Datenschutzrechtliche Regulierung ... 696
E. Bußgelder und Haftung ... 707

Kapitel 29. Rechtskonformer Einsatz von KI-Sprachsystemen im Unternehmen ... 709

A. Einführung ... 710
B. Datenschutzrecht ... 711
C. Weitere Rechtsfragen ... 720
D. Ausblick: KI-Verordnung ... 724
E. Zusammenfassung der Ergebnisse und Fazit ... 726

Kapitel 30. Digitaler Nachlass ... 729

A. Der digitale Nachlass und postmortaler Datenschutz ... 730
B. Vererbbarkeit von Accountverhältnissen nach den §§ 1922 ff. BGB ... 731

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

C. Die Anforderungen der DS-GVO und der Übergang digitaler Rechte im Todesfall 738
D. Empfehlungen für den Vorsorge- und Erbfall 740

Kapitel 31. Internetdaten und Sicherheitsbehörden 749

A. Einführung 750
B. Datenerhebung beim Anbieter 754
C. Datenerhebung während des Übertragungsvorgangs 769
D. Datenerhebung bei den Beteiligten der Kommunikation 771
E. Weitere Formen der Datenerhebung 774
F. Kernbereichsschutz 775
G. Informations-, Auskunfts- und Benachrichtigungspflichten 776
H. Rechtsschutzmöglichkeiten 776
I. Zusammenfassung, Kritik und Ausblick 778

Teil D. Risiken bei Datenschutzverstößen

Kapitel 32. Unterlassungsansprüche 781

A. Einführung 783
B. Überblick über Unterlassungsansprüche im datenschutzrechtlichen Rechtsschutzsystem 783
C. Individualklagen auf Unterlassung 791
D. Kollektivklagen auf Unterlassung 799
E. Praxishinweise 807
F. Musterformulierung: Klage auf Unterlassung der Nutzung von Cookies 812
G. Ausblick 814

Kapitel 33. Schadensersatz 817

A. Allgemeines 818
B. Schadensersatz nach Art. 82 DS-GVO 818

Kapitel 34. Aufsichtliches Verfahren 833

A. Zuständigkeit 834
B. Verfahren 836
C. Form 838
D. Aufgaben und Befugnisse 838
E. Verteidigungsstrategien und Handlungsempfehlungen 839

Kapitel 35. Bußgeldverfahren 843

A. Verhältnis zum aufsichtsbehördlichen Verwaltungsverfahren 844
B. Verfahren 845
C. Bußgeldadressat 847
D. Materieller Bußgeldtatbestand 850
E. Bußgeldentscheidung 853
F. Behördliche Öffentlichkeitsarbeit 860
G. Rechtsschutz 860
H. Rechtskräftiges Bußgeld 861

Stichwortverzeichnis 863

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V
Inhaltsübersicht VII
Bearbeitungsverzeichnis XXXIX
Abkürzungsverzeichnis XLIII
Literaturverzeichnis LV

Teil A. Einführung und rechtliche Grundlagen

Kapitel 1. Einführung 1

Kapitel 2. Recht der elektronischen Kommunikation (ePrivacy) 7
A. Europäisches Recht 7
I. ePrivacy-RL 8
II. Keine ePrivacy-Verordnung 9
III. Verhältnis von ePrivacy-RL und DS-GVO 9
B. Nationales Recht (TDDDG) 10
I. Anwendungsbereich und Regelungszweck des TDDDG 10
II. Verhältnis zu anderen Rechtsakten 11

Kapitel 3. Datenschutz 15
A. Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) 16
I. Sachlicher Anwendungsbereich 16
1. Allgemeines 16
2. Personenbezogene Daten 17
3. Haushaltsausnahme 24
II. Räumlicher Anwendungsbereich 28
1. Niederlassungsprinzip (Art. 3 Abs. 1 DS-GVO) 28
2. Marktortprinzip (Art. 3 Abs. 2 DS-GVO) 30
B. Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) 32
I. Zielsetzung des BDSG 32
II. Anwendungsbereich des BDSG und Verhältnis zur DS-GVO 33
III. Praxisrelevante Regelungskomplexe im BDSG 34

Kapitel 4. Sonstige relevante Regelungsbereiche mit Bezug zum Datenschutz 37
A. Digitale-Inhalte-Richtlinie und nationale Umsetzung in §§ 327 ff. BGB 39
I. Europarechtlicher Hintergrund – Zielsetzung – Datenschutzrechtliche Relevanz 39
II. Problemfelder mit datenschutzrechtlicher Relevanz 40
1. Vorbemerkung 40
2. Anwendungsbereich der §§ 327 ff. BGB 41
3. Datenbereitstellung als Gegenleistung 45
4. Der Mangelbegriff 47
5. Vertragsrechtliche Folgen der Ausübung von Datenschutzrechten 48
III. Einzelfälle 49
1. Aufruf einer Webseite als Vertragsschluss? 49
2. PUR-Modelle 49
3. Internetmeinungsumfrage 51
4. „Pay as you drive“ 51

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

5. Internet of Things (IoT) 51
B. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) 52
I. Allgemeines 52
II. Verhältnis des Belästigungsschutzes nach § 7 UWG zur DS-GVO 52
III. Abmahnfähigkeit von Datenschutzverstößen 55
1. Arten von Abmahnungen und relevante EuGH-Rechtsprechung 55
2. Abmahnung von Datenschutzverstößen nach UKlaG 55
3. Wettbewerbsrechtliche Abmahnung von Datenschutzverstößen 56
C. Überblick über EU-Datenakte 59
I. Allgemeines 59
II. Digital Services Act (DSA) 60
III. Digital Markets Act (DMA) 60
IV. Daten-Governance-Rechtsakt 61
1. Datenvermittlungsdienste 61
2. Datenaltruismus 63
3. Weiterverwendung von Daten öffentlicher Stellen 64
4. Verhältnis des DGA zur DS-GVO 64
5. Bewertung 65
V. Data Act 65
1. Zugang und Nutzung mit Blick auf nutzergenerierte Daten 66
2. Sonderregeln für öffentliche Stellen 66
3. Datenübertragbarkeit 66
4. Datensicherheit bei Zugriff durch Drittstaaten und Einschränkung der Regelungen zum Datenteilen für „Gatekeeper“ 66
5. Rechtsdurchsetzung 67
6. Verhältnis des DA zu anderen Rechtsakten 67
7. Bewertung 67

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Teil B. Websites und Apps

Kapitel 5. Funktionsweise und technische Erläuterungen 69
A. Einführung 69
B. Allgemeines zur Funktionsweise des Internets 70
I. Generelle Struktur und Aufbau 70
II. Protokolle 71
1. Protokollschichten 72
2. Zusammenspiel der Protokolle 75
3. Anwendungsprotokolle 75
III. Wesentliche Konzepte, Komponenten und Organisation 79
1. Routing 79
2. Content Delivery Netzwerke 79
3. Proxys 80
4. Domains und URLs 81
5. Domain Name System 82
6. Browser und Betriebssysteme 84
7. Cookies/Speicherung im Browser 86
8. Sicherheitsmodel des Webs 87
9. 1st und 3rd Partys 88

10. Organisation 89
IV. Sicherheit, Integrität und Authentizität 89
1. Domain Name System 90
2. Transport Layer Security 91
3. Ende-zu-Ende/Punkt-zu-Punkt 92
C. Einbindung externer Dienste 93
D. Apps 94
I. Besonderheiten im Vergleich zu herkömmlichen Applikationen 94
II. Native Apps, Hybride Apps und PWA 95

Kapitel 6. Zugriff und Speicherung von Informationen auf Endeinrichtungen 97
A. Allgemeines 98
I. Endnutzer 98
II. Informationen iSd § 25 TDDDG/ePrivacy-RL 99
III. Endeinrichtung 100
IV. Zugriff/Speicherung 101
1. Speicherung 101
2. Zugriff 101
V. Adressat der Norm 104
B. Tracking 105
I. Begriffsbestimmung 105
II. Technische Verfahren 106
1. Web-Beacons und Tracking-Pixel 106
2. Newsletter-Tracking 106
3. Script-basiertes Tracking 107
4. Cookie-Synching 108
5. Redirect basiertes Tracking 109
6. Fingerprinting 109
7. Mobile AdIDs 110
8. Offline-Tracking 110
9. Geolokalisierung/Geo-Targeting 110
C. Ausblick 111
I. Tracking Prevention 111
1. Browser 111
2. Browser-Erweiterungen 112
II. Neue Tracking Verfahren/Schnittstellen 112
III. Keine ePrivacy-Verordnung 113

Kapitel 7. Datenkategorien 115
A. Einleitung: Datenkategorien im Datenschutzrecht 115
B. Personenbezogene Daten 116
I. Begriffsdefinition nach Art. 4 Nr. 1 DS-GVO 116
1. Persönlicher Schutzumfang: natürliche Person 117
2. Sachlicher Schutzumfang: Information und Identifizierbarkeit 117
3. Anwendungsbeispiele 119
II. Pseudonyme Daten und Art. 4 Nr. 5 DS-GVO 120
1. Begriffsdefinition der Pseudonymisierung nach Art. 4 Nr. 5 DS-GVO 120
2. Anforderungen an Pseudonymität von Daten 121
3. Anwendungsbeispiele 121
C. Besondere Arten personenbezogener Daten nach Art. 9 DS-GVO 122
I. Sensible Daten nach Art. 9 Abs. 1 DS-GVO 122

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

II. Besondere Zweckbestimmung oder Verwertungsabsicht? 122
III. Anwendungsbeispiele 123
D. Nicht personenbezogene Daten 123
I. Sach- und Maschinendaten 124
II. Anonymisierung und anonyme Daten 124

Kapitel 8. Datenschutzrechtliche Rolle der Beteiligten 127
A. Einführung 128
B. Das Rollenkonzept der DS-GVO im Einzelnen 129
I. Überblick 129
II. Abgrenzung zwischen Auftragsverarbeitung und alleiniger/gemeinsamer Verantwortlichkeit 132
1. Allgemeines 132
2. Abgrenzung Verantwortlichkeit (Art. 4 Nr. 7 DS-GVO) und Auftragsverarbeitung (Art. 28 DS-GVO) 134
3. Datenschutzrechtliche Anforderungen im Fall der Auftragsverarbeitung 137
4. Rechtsfolgen und Haftung im Fall der Auftragsverarbeitung 141
5. Beispiele für Auftragsverarbeitungen im Zusammenhang mit Onlineangeboten 142
6. Abgrenzung alleinige und gemeinsame Verantwortlichkeit 143
7. Rechtsfolgen und Pflichten im Fall der gemeinsamen Verantwortlichkeit 149
8. Verhältnis von gemeinsamer Verantwortlichkeit und Zweckänderung 153
9. Haftung im Fall der gemeinsamen Verantwortlichkeit 154
10. Beispiele für eine gemeinsame Verantwortlichkeit im Onlinebereich 154
III. Besonderheiten bei Drittlandbezug 159
C. Das Rollenkonzept des § 25 TDDDG 160

Kapitel 9. Erlaubnistatbestände der Datenverarbeitungen 163
A. Gesetzliche Erlaubnisse nach TDDDG 168
I. Verkehrsdaten: Diensterbringung (§ 9 TDDDG) 168
1. Anwendungsbereich und Legaldefinition der Verkehrsdaten (§ 3 Nr. 70 TKG) 168
2. Normadressaten – Verpflichtete nach § 3 Abs. 2 S. 1 TDDDG 170
3. Erlaubte Verarbeitungen 170
4. Löschpflicht unverzüglich nach Verbindungsende (§ 9 Abs. 1 S. 2 TDDDG) 171
5. Öffnungsklausel für spezialgesetzliche Verkehrsdatenverarbeitung (§ 9 Abs. 1 S. 4 TDDDG) 171
6. Einwilligungsvorbehalt für bestimmte Verarbeitungszwecke (Vermarktung, Angebotsoptimierung und Dienste mit Zusatznutzen) 172
7. Hinweispflicht bzgl. Einwilligungswiderruf (§ 9 Abs. 2 S. 5 TDDDG) 172
II. Standortdaten: Bereitstellung von Diensten mit Zusatznutzen (§ 13 TDDDG) 172
1. Standortdaten 173
2. Nutzer 174

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

3. „Dienst mit Zusatznutzen“ 174
4. Erlaubnistatbestand: Einwilligungserklärung 174
5. Erlaubnistatbestand: Anonymisierung 175
6. Textmitteilung über Feststellung des Standortes 175
7. Einzelfalluntersagung der Verarbeitung durch Nutzer nach Einwilligung 176
8. Sonderregelungen bei Notrufnummern 176
III. Schutz der Privatsphäre bei Endeinrichtungen (§ 25 TDDDG) 176
1. Anwendungsbereich von § 25 TDDDG und Verhältnis zum Datenschutzrecht 176
2. Grundsatz: Einwilligungserfordernis (§ 25 Abs. 1 TDDDG) 180
3. Ausnahmen vom Einwilligungserfordernis (§ 25 Abs. 2 TDDDG) 181
4. Datenschutz 189
5. Rechtslage bei Mehrzweckcookies 189
6. Folgen bei Verstößen gegen § 25 TDDDG 190
7. Verhältnis von § 25 TDDDG zum Digital Services Act (DSA) 190
B. Gesetzliche Erlaubnisse nach DS-GVO 191
I. Allgemeines 191
II. Vertragserfüllung; vorvertragliche Maßnahmen 191
1. Normzweck 191
2. Betroffene Person als Vertragspartei 192
3. Vertragsverhältnis 192
4. Erfüllung einer vertraglichen Leistungspflicht 193
5. Erforderlichkeit zur Vertragserfüllung 193
6. Zahlen mit Daten 195
7. Vorvertragliche Maßnahmen 196
8. Vertragserfüllung im Beschäftigungsverhältnis 196
9. Keine Kopplungsproblematik 197
10. Konkurrenzen 197
III. Erfüllung einer rechtlichen Verarbeitungspflicht 197
IV. Schutz lebenswichtiger Interessen 198
1. Lebenswichtige Interessen; Interessenträger 198
2. Konkurrenzen 199
V. Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben; Ausübung öffentlicher Befugnisse 199
VI. Überwiegende Verarbeitungsinteressen 200
1. Berechtigtes Interesse; Interessenträger 201
2. Interessenverwirklichende Maßnahme 202
3. Erforderlichkeit der Verarbeitung 202
4. Gegeninteresse des Betroffenen 203
5. Kein Überwiegen des Gegeninteresses 205
6. Widerspruchsrecht; zwingendes berechtigtes Interesse 206
7. Informationspflicht, Art. 13 Abs. 1 lit. d und Art. 14 Abs. 2 lit. b DS-GVO 206
8. Besonderheiten bei Daten von Kindern 206
9. Konkurrenzen 207
10. Dokumentation; Darlegungs- und Beweislast 207

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

C. Einwilligungsbasierte Datenverarbeitung 208
I. Rechtliche Anforderungen an die Einwilligung 208
1. Verhältnis von einwilligungsbasierter Datenverarbeitung und Verarbeitungen nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DS-GVO 208
2. Verhältnis der Einwilligung zur Interessenabwägung nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DS-GVO 214
3. Gültigkeitsdauer einer wirksam erteilten Einwilligung 215
4. Rechtliche Anforderungen an die Einwilligung im Einzelnen 215
II. Einwilligungsmanagement 237
1. Datenmittler nach dem Daten-Governance-Rechtsakt 238
2. Anerkannte Dienste zu Einwilligungsverwaltung gem. § 26 TDDDG 239
3. Verhältnis zwischen anerkanntem Dienst und Datenmittler 241
4. Datenschutzrechtliche Verantwortlichkeiten 242
5. Technische und organisatorische Ausgestaltung der PIMS 242
6. Wirtschaftliche Bedeutung 245
III. Der IAB TCF 2.2 Standard 245
1. Das IAB und der Zweck des TCF 247
2. Rechtliches Regelwerk und die Terminologie des TCF 2.2 247
3. Technische Aspekte des Frameworks 249
4. Was berücksichtigt das IAB TCF nicht 250
5. Verantwortung des Publishers und die Unterschiede/Konfigurierbarkeit von CMPs 251
6. TCF 2.2 als technische und organisatorische Maßnahme 254
7. Aktuelle Entwicklungen 254

Kapitel 10. Rechtfertigung einzelner Verarbeitungszwecke 259
A. Einleitung 259
B. Bereitstellung und Durchführung des Dienstes 260
I. Rechtfertigung nach TDDDG 261
II. Rechtfertigung nach DS-GVO 263
C. Abrechnung 263
I. Zulässigkeit nach TDDDG 264
II. Zulässigkeit nach DS-GVO 264
D. Statistische Analyse 265
I. Zulässigkeit nach TDDDG 265
II. Zulässigkeit nach DS-GVO 267
E. IT-Sicherheit 268
I. Zulässigkeit nach TDDDG 269
II. Zulässigkeit nach DS-GVO 270
F. Update- und Patchmanagement 271
I. Zulässigkeit nach TDDDG 271
II. Zulässigkeit nach DS-GVO 272
G. Werbung und Werbefinanzierung mit Reichweitenmessung 272
I. Werbecookies im Allgemeinen 272
1. Zulässigkeit nach TDDDG 273
2. Zulässigkeit nach DS-GVO 274
II. Service-gegen-Daten-Modelle 274
H. Produktverbesserung/Produktentwicklung 275

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Kapitel 11. Veröffentlichungen und Entscheidungen von Aufsichtsbehörden, Gremien und Gerichten 277
A. Veröffentlichungen der Aufsichtsbehörden und Gremien 278
I. Charakter der Veröffentlichungen 279
II. Bedeutung für den Betrieb von Webseiten und Apps 281
III. Stellungnahmen und Leitlinien des Europäischen Datenschutzausschusses und der Artikel-29-Datenschutzgruppe 282
IV. Orientierungshilfen und Empfehlungen der Aufsichtsbehörden 285
B. Behördliche Entscheidungen 292
C. Gerichtsentscheidungen 298

Kapitel 12. Einbindung von Fotografien 301
A. Fotografien und personenbezogene Daten 302
B. Fotos und Datenverarbeitung im Internet 303
C. Anwendungsbereich der DS-GVO und Fotos im Internet 304
D. Rechtsgrundlage der Verarbeitung von fotobezogenen Daten 304
I. Verhältnis von DS-GVO und §§ 22 f. KUG 304
II. Die Einwilligung als Rechtsgrundlage, Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO 305
III. Vertrag als Rechtsgrundlage, Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO bzw. § 26 Abs. 1 S. 1 BDSG 307
IV. Berechtigtes Interesse als Rechtsgrundlage zum Fotografieren und zur Fotonutzung, Art. 6 Abs. 1 lit. f DS-GVO 308
V. Besondere Kategorien personenbezogener Daten bei Personenfotos, Art. 9 Abs. 1 DS-GVO 310
VI. Besonderheiten bei Fotodatenverarbeitungen durch Behörden 311
E. Pflichten im Zusammenhang mit der Fotodatenverarbeitung 311
I. Informationspflichten und Betroffenenrechte bei Fotodatenverarbeitung 311
II. Aufbewahrungsdauer und Pflicht zur Löschung von Fotos, Art. 17 DS-GVO 312
III. Vertrag zur Auftragsverarbeitung, Art. 28 DS-GVO 312

Kapitel 13. Drittlandtransfer 315
A. Vorliegen eines Drittlandtransfers 316
B. Zwei-Stufen-Prüfung 317
C. Nicht zulässige Übermittlungen 318
D. Angemessenheitsbeschluss der Kommission 319
E. Geeignete Garantien 320
I. Überblick 320
II. Empfänger in den Vereinigten Staaten 321
III. Verbindliche interne Datenschutzvorschriften 322
IV. Standarddatenschutzklauseln der Kommission 324
1. Genehmigungspflicht 324
2. Modularer Aufbau 325
3. Transfer Impact Assessment 325
V. Standarddatenschutzklauseln der Aufsichtsbehörden 327
VI. Standarddatenschutzklauseln von Verantwortlichen oder Auftragsverarbeitern 327
VII. Verwaltungsvereinbarungen 327
VIII. Verhaltensregeln 328

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

IX. Zertifizierungsverfahren 328
F. Ausnahmen für bestimmte Fälle (Art. 49 DS-GVO) 328
I. Ausdrückliche Einwilligung 328
II. Erfüllung eines Vertrages mit dem Betroffenen 329
III. Abschluss oder Erfüllung eines Vertrages im Interesse des Betroffenen 330
IV. Wahrung wichtiger öffentlicher Interessen 330
V. Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen 330
VI. Wahrung lebenswichtiger Interessen 331
VII. Datenübermittlung aus für die Öffentlichkeit bestimmten Registern 331
VIII. Zwingende berechtigte Interessen 331

Kapitel 14. Datensicherheit 333
A. Datenschutzrechtliche Grundlagen 333
B. Risikoermittlung, -analyse, -beurteilung und -behandlung sowie Sicherheit der Verarbeitung durch technische und organisatorische Maßnahmen 337
I. Ermittlung des Schutzniveaus 337
1. Art, Umfang, Zwecke und Umstände der Datenverarbeitung 338
2. Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten der Betroffenen 338
3. Unterschied zwischen der Ermittlung des Schutzniveaus in der Informationssicherheit und im Datenschutz 340
II. Technische und organisatorische Maßnahmen unter Berücksichtigung der Risiken 341
1. Stand der Technik 342
2. Implementierungskosten 344
3. Auswahl technischer und organisatorischer Maßnahmen unter Berücksichtigung des Schutzniveaus, des Stands der Technik und der Implementierungskosten 344
4. Prüfung der Wirksamkeit 347
C. Privacy by Design und Privacy by Default 348
D. Genehmigte Verhaltensregeln und Zertifizierungen 349
E. Anerkannte Standards 349
I. ISO-Normen 350
II. IT-Grundschutz des BSI 351

Kapitel 15. Transparenz und Informationspflichten 353
A. Regelung der Transparenz in der DS-GVO 355
I. Transparenz als Grundprinzip 355
II. Spezielle Transparenzregelungen 355
III. Adressaten der Transparenzpflicht 355
IV. Rechtsnatur der Transparenzinformationen 356
V. Rechenschafts- und Nachweispflichten 356
VI. Rechtsfolgen von Transparenzverstößen 357
1. Verhängung von Bußgeldern 357
2. Wettbewerbsrechtliche Ansprüche 357
3. Ansprüche der Betroffenen 357
4. Rechtswidrigkeit der Verarbeitung 358

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

B. Inhalte der Informationspflichten 358
I. Informationspflichten bei der Direkterhebung von Daten 358
1. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen und ggf. Vertreters 359
2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten 359
3. Zwecke und Rechtsgrundlage 359
4. Berechtigte Interessen 360
5. Empfänger oder Kategorien von Empfängern 360
6. Beabsichtigte Übermittlung an ein Drittland 361
7. Speicherdauer 361
8. Betroffenenrechte 361
9. Widerrufsrecht 362
10. Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde 362
11. Pflicht zur Bereitstellung der erhobenen Daten 362
12. Automatisierte Entscheidung einschließlich Profiling 362
II. Informationsgehalte bei indirekter Erhebung 363
1. Kategorien personenbezogener Daten 363
2. Beabsichtigte Übermittlung an Empfänger im Drittland 363
3. Angabe der Datenquellen 364
4. Pflicht zur Bereitstellung der erhobenen Daten 364
III. Unbenannte Informationen 364
C. Zeitpunkt der Bereitstellung von Informationen 365
I. Zeitpunkt der Information bei Direkterhebung 365
II. Zeitpunkt der Information bei indirekter Erhebung 366
D. Informationspflichten bei nachträglichen Änderungen 366
I. Zweckänderung nach direkter oder indirekter Erhebung 366
II. Generelle Informationspflicht bei Änderungen 366
III. Aktive Mitteilung 367
E. Ausnahmen von den Informationspflichten 367
I. Ausnahme der Kenntnis bei Direkterhebung 367
II. Ausnahmen bei indirekter Erhebung 368
1. Kenntnis der Information 368
2. Unmöglichkeit der Information sowie unverhältnismäßiger Aufwand 368
3. Ausdrückliche Regelung durch Rechtsvorschriften der Union 368
4. Daten unterliegen dem Berufsgeheimnis 369
III. Nationale Ausnahmen im Rahmen von Öffnungsklauseln 369
F. Art und Form der Informationsvermittlung 370
I. Präzise Informationen 370
II. Leichte Zugänglichkeit 370
1. Einfache Erkennbarkeit 370
2. Unmittelbare Erreichbarkeit 371
3. Medienbruch 371
4. Kosten 372
III. Verständlichkeit 372
1. Maßgeblichkeit persönlicher und sachlicher Umstände 372
2. Minderjährige und beeinträchtigte Personen 373
IV. Klare und einfache Sprache 373
1. Landessprache 373
2. Bedingungsfeindlichkeit und Modalitäten 374
V. Form und Gestaltung der Informationsvermittlung 374
1. Schrift- und andere Form 375

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2. Mündliche Informationen 375
3. Visualisierung und Bildsymbole 375
4. Gestaltung der Informationsvermittlung 375
5. Kontextualität und das Mehrebenen-Modell 376

Kapitel 16. Initiativrechte der betroffenen Personen 379
A. Überblick 380
B. Modalitäten 382
I. Allgemeine Voraussetzungen 382
1. Willenserklärung 382
2. Frist 383
3. Untätigbleiben 384
4. Entgelt 386
5. Maschinenlesbare Bildsymbole 386
II. Internetspezifische Vorgaben 387
1. Kontaktaufnahme 387
2. Form und Formate 388
3. Datensicherheit 389
C. Die Rechte im Einzelnen 390
I. Auskunft 390
1. Negativauskunft 390
2. Metadaten 391
3. Inhaltsdaten 392
4. Ausnahmen 393
5. Konkurrenzen 394
II. Datenübertragbarkeit 394
1. Inhalt 394
2. Ausnahmen 395
III. Berichtigung und Vervollständigung 395
1. Inhalt 395
2. Ausnahmen 396
3. Konkurrenzen 396
IV. Löschung und Recht auf Vergessenwerden 396
1. Inhalt 396
2. Ausnahmen 397
3. Konkurrenzen 398
V. Einschränkung der Verarbeitung 398
VI. Widerspruch 398
1. Inhalt 398
2. Ausnahmen 399
3. Konkurrenzen 399
VII. Widerruf der Einwilligung 399
D. Rechtsdurchsetzung 400
I. Gerichtliche Geltendmachung 400
II. Behördliche Abhilfebefugnisse und Vollstreckung 401
E. Haftung 401
I. Schadensersatzforderung 401
II. Bußgeld 402
III. Verwarnung 402
IV. Beanstandung 402

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Kapitel 17. Melde- und Benachrichtigungspflichten bei Datenschutzverletzungen 403
A. Einleitung 405
I. Intention von Melde- und Benachrichtigungspflichten bei Datenschutzverletzungen 405
II. Besondere Relevanz für den Datenschutz im Internet 406
1. Grundlegende Schwachstellen in IT-Systemen 406
2. Durchdringung der Lebensbereiche mit vernetzter Technik 407
3. Datenschutzverletzungen bei Nutzung des Internets 408
4. Datenschutzverletzungen durch aktives Angreifen per Internet 409
5. Datenfunde im Internet 409
6. Reale Bedrohung 410
III. Entwicklung der Gesetzgebung 410
1. Vorgängerregelungen zu Art. 33 DS-GVO 410
2. Bezüge zu sonstigen Regelungen im Datenschutzrecht 411
3. Meldepflichten im Bereich der Netz- und Informationssicherheit 412
B. Allgemeines 413
I. Definition einer Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten 413
1. Verletzung der klassischen Schutzziele der Informationssicherheit 413
2. Einordnung weiterer Datenschutzverletzungen 415
II. Pflichten des Verantwortlichen 416
1. Erkennen von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten 416
2. Bewerten des Risikos für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen 417
3. Maßnahmen des Verantwortlichen nach einer Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten 419
4. Dokumentation im Sinne der Rechenschaftspflicht 420
C. Art. 33 DS-GVO: Meldepflicht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde 421
I. Entstehen der Meldepflicht und Ausnahmen von der Pflicht 421
II. Normadressat 421
1. Auftragsverarbeitung 422
2. Gemeinsame Verantwortlichkeit 422
III. Zuständige Aufsichtsbehörde 423
1. Innerdeutsche Fälle 423
2. Internationale Fälle 423
3. Außereuropäische Fälle 424
IV. Fristen 424
1. Meldung des Verantwortlichen an die Aufsichtsbehörde 424
2. Meldung eines Auftragsverarbeiters an den Verantwortlichen 425
V. Inhalt und Form der Meldung nach Art. 33 DS-GVO 425
VI. Besonderheiten im BDSG für den Bereich Polizei und Justiz 426
VII. Besonderheiten für den Bereich der Telekommunikation 426

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

D. Art. 34 DS-GVO: Benachrichtigung der von einer Datenschutzverletzung betroffenen Person 428
I. Entstehen der Benachrichtigungspflicht und Ausnahmen von der Verpflichtung 428
1. Vorliegen eines hohen Risikos: grundsätzliche Benachrichtigungspflicht 428
2. Ausnahmen von der Benachrichtigungspflicht nach der DS-GVO 430
3. Ausnahmen von der Benachrichtigungspflicht nach BDSG 430
II. Normadressat 430
III. Fristen 431
IV. Inhalt und Form der Benachrichtigung nach Art. 34 DS-GVO 431
V. Information der betroffenen Personen auch ohne Vorliegen eines hohen Risikos 431
VI. Besonderheiten im BDSG für den Bereich Polizei und Justiz 432
VII. Besonderheiten im TKG 433
E. Empfehlungen für die Praxis 433
I. Prävention: Datenschutzverletzungen vermeiden 433
II. Vorbereitung: Datenschutzverletzungen erkennen können 434
III. Planung: Reaktion auf eventuelle Datenschutzverletzungen 434
IV. Training: Umgang mit Datenschutzverletzungen üben 435
V. Evaluation: Aus Datenschutzverletzungen lernen 436

Kapitel 18. Rechenschaftspflicht („Accountability") 439
A. Sinn und Zweck der Rechenschaftspflicht 439
B. Konkretisierung der Rechenschaftspflicht 440
C. Umsetzung der Rechenschaftspflicht bei Internetangeboten 441
I. Künftige Datenverarbeitung rechtmäßig gestalten 441
II. Systematische Bewertung 442
D. Bedeutung der Rechenschaftspflicht bei behördlichen Maßnahmen 442
I. Umfang des Amtsermittlungsgrundsatzes 443
II. Untersuchungsbefugnisse gemäß Art. 58 Abs. 1 DS-GVO 444
III. Mitwirkungspflichten des Verantwortlichen und Auftragsverarbeiters 445
IV. Bußgeldtatbestand 448
E. Umfang und praktische Umsetzung der Rechenschaftspflicht/Einzelbereiche 449
I. Datenschutzrechtliche Rolle der Beteiligten 449
II. Einwilligung 450
1. Einwilligungen per E-Mail 450
2. Einwilligungen auf Websites 451
3. Differenzierte Betrachtung und Einzelfälle 451
III. Vertrag 453
1. Vertragsschluss 453
2. Verarbeitung für die Erfüllung 453
3. Erforderlichkeit 453
4. Anwendbare AGB 454
5. Werbung auf Basis der Rechtsgrundlage Vertrag 454
IV. Einbindung von Drittanbietern 455
1. Konfiguration von Tracking-Tools 455

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2. Versionsverlauf von Websites/Apps 455
3. Einwilligungsmanagement 456
4. Datenschutzerklärung 456

Teil C. Spezifische Anwendungsszenarien

Kapitel 19. Messenger 457
A. Technischer und netzökonomischer Hintergrund 458
I. Messenger als OTT-Dienste 458
II. Nutzungsverhalten und Nutzungsintensität von OTT-Diensten 458
III. Messenger: Angebotstypologie 459
B. Rechtlicher Rahmen 460
C. Elektronische Kommunikationsdienste und maßgebliche Bestimmungen 461
I. Begriffsbestimmungen in TDDDG und TKG 461
1. Interpersonelle Kommunikationsdienste 461
2. Gewöhnlich gegen Entgelt erbracht 461
3. Direkter interpersoneller und interaktiver Informationsaustausch 462
4. Zwischen einer endlichen Zahl von Personen 462
5. Negativabgrenzung: interpersonelle Kommunikation als lediglich untergeordnete Nebenfunktion 462
6. Nummerngebundene und nummernunabhängige interpersonelle Telekommunikationsdienste 463
II. Funktionale Bestimmung des anzuwendenden Datenschutzrechts 463
1. Große Gruppenchats und die Abgrenzung zu sozialen Netzwerken 464
2. § 3 Nr. 24 TKG aE und der Facebook Messenger 464
III. Fernmeldegeheimnis und Schutz einzelner Datenkategorien bei der Nutzung von Messengern 464
1. Fernmeldegeheimnis, § 3 Abs. 1 TDDDG 465
2. Verschlüsselte Inhalte 465
3. Staatliche Eingriffsbefugnisse 466
4. Staatlicher Zugriff auf Inhalte bei verschlüsselter Kommunikation 466
5. Nachrichtenübermittlung mit Zwischenspeicherung, § 6 TDDDG 467
6. Verkehrsdaten, § 9 TDDDG 468
7. Standortdaten, § 13 TDDDG 468
8. Bestandsdaten, § 21 TDDDG 469
9. Adressbuchdaten 469
10. Metadaten 471
D. Einzelfragen bestimmter Dienste in spezifischen Anwendungskontexten 472
I. WhatsApp und öffentliche Stellen 472
II. WhatsApp im Unternehmen 473
III. Messenger im Krankenhausbereich 473
E. Vorschlag für eine Verordnung zur Festlegung von Vorschriften für die Prävention und Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern („Chatkontrolle“) 474
I. Entwurf der Kommission vom 11.5.2022 474

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

II. Rechtliche Würdigung 475

Kapitel 20. Einsatz von Social Media im Unternehmen 477
A. Beschäftigtendatenschutz 480
I. Pre-Employment-Screening 480
1. Begriffsbestimmung und Reichweite 480
2. Datenschutzrechtliche Zulässigkeit 481
3. Betroffenenrechte 484
4. Mögliche Folgen unberechtigter Auswertungen 484
II. Social Media Guidelines 485
1. Begriffsbestimmung und Anwendungsgebiete 485
2. Möglichkeiten zur Implementierung einer Social Media Guideline 486
3. Implementierung als Policy oder als Guideline 486
4. Mögliche Inhalte & Regelungen 487
5. Folgen von Verstößen gegen Social Media Guidelines 487
6. Hinweise zur Erstellung von Social Media Guidelines 488
III. Sicherung von Arbeitgeberrechten an Social-Media-Kontakten 488
1. Einführung in die Problematik 488
2. Einzelheiten zu Rechten an Social Media 488
3. Herausgabe/Löschung von Daten 489
4. Empfohlene Maßnahmen zur Sicherung von Arbeitgeberrechten 490
IV. Unternehmensinterner Einsatz von Social Media 491
1. Begriffsbestimmung 491
2. Datenschutzrechtliche Zulässigkeit 491
3. Sicherung der Verarbeitungsgrundsätze aus Art. 5 Abs. 1 DS-GVO 494
4. Information der betroffenen Personen 494
5. Löschung von Mitarbeiterdaten 494
6. Mitbestimmung des Betriebsrats 495
7. Kein Konzernprivileg und Verantwortlichkeit 496
8. Übermittlungen in Drittländer 496
9. Nutzungsregeln für unternehmensinterne Social Media 497
B. Kunden-/Interessentendatenschutz 497
I. Kundenbindung/-service in sozialen Netzwerken 497
1. Begriffsbestimmungen 497
2. Datenschutzrechtliche Anforderungen 497
3. Wettbewerbsrechtliche Anforderungen 501
II. Kommunikation über Fanpages, zB Reaktion auf Lob oder Beschwerden 502
1. Begriffsbestimmung 502
2. Datenschutzrechtliche Zulässigkeit 502
3. Wettbewerbsrechtliche Aspekte 503
4. Betroffenenrechte 503
5. Aufbewahrungsfristen 504
III. Erhebung und Auswertung in anonymisierter Form zu Marktforschungszwecken 504
1. Begriffsbestimmung Anonymisierung 504
2. Anonymisierung als datenschutzrechtliche Verarbeitung und Zulässigkeit 505
3. Information der betroffenen Personen 507

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

4. Datenschutz-Folgenabschätzung 507
IV. Anreichern von Kundenprofilen mittels Informationen aus dem Internet 507
1. Begriffsbestimmung 507
2. Datenschutzrechtliche Zulässigkeit der Anreicherung von Kundenprofilen 507
3. Datenschutzrechtliche Zulässigkeit der (automatisierten) Anreicherung (Scraping) 509
4. Betroffenenrechte 509
5. Datenschutz-Folgenabschätzung 510
V. Social Media Marketing 510
1. Begriffsbestimmung 510
2. Datenschutzrechtliche Zulässigkeit 510
3. Betroffenenrechte 511
4. Datenschutz-Folgenabschätzung 511
5. Wettbewerbsrechtliche Anforderungen 512
VI. Online-Gewinnspiele 512
1. Begriffsbestimmung 512
2. Datenschutzrechtliche Zulässigkeit 512
3. Betroffenenrechte 513
C. Spezifische Anforderungen einzelner sozialer Netzwerke 514
I. Besonderheiten beim Einsatz von Facebook & Instagram 514
1. Verantwortlichkeit 514
2. Handlungsempfehlungen 515
3. Betroffenenrechte 515
4. Drittlandsübermittlungen 515
II. Besonderheiten beim Einsatz von X (vormals Twitter) 516
1. Verantwortlichkeit 516
2. Betroffenenrechte 517
3. Drittlandsübermittlungen 517
4. Sonstiges 517
III. Besonderheiten beim Einsatz von TikTok 517
1. Verantwortlichkeit 517
2. Drittlandsübermittlungen 517
IV. Besonderheiten beim Einsatz von LinkedIn 518
1. Verantwortlichkeit 518
2. Sonstiges 518

Kapitel 21. Datenbasierte Geschäftsmodelle im Online-Marketing 519
A. Digitale Geschäftsmodelle 522
I. Einleitung 522
II. Allgemeines zu datenbasierten Geschäftsmodellen 526
1. Daten als Grundlage einer Wertschöpfung 526
2. Tracking und Targeting 526
3. Tracking ohne Cookies 527
4. Reichweitenmessung 528
III. Datenbasierte Geschäftsmodelle im Einzelnen 529
1. Datenfinanzierte Geschäftsmodelle und Mischformen 529
2. Monetäres Geschäftsmodell Paid Content und Mischformen 529
3. Affiliate-Marketing 529
4. Werbenetzwerke 530
5. E-Mail-Marketing 532

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

IV. Werbefinanzierte Inhalte-Angebote von Medienunternehmen ... 534
B. Datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit ... 536
C. Zulässigkeit von Verarbeitungen nach TDDDG und DS-GVO ... 537
I. Zusammenwirken von TDDDG und DS-GVO ... 537
II. Einwilligung vs. „unbedingte Erforderlichkeit“ ... 538
III. Erlaubnistatbestände im Kontext der datenverarbeitenden Anwendungen ... 539
1. Einwilligung ... 539
2. Vertragliche Grundlage ... 540
3. Berechtigtes Interesse ... 540
IV. Anwendungsbeispiele aus der Praxis ... 541
D. Profiling und automatisierte Entscheidungen, Art. 22 DS-GVO ... 542
E. Wettbewerbsrechtliche Implikationen ... 544
I. Nebeneinander von UWG und DS-GVO ... 544
II. Übertragbarkeit datenschutzrechtlicher Anforderungen an eine Einwilligung zu Werbezwecken ... 545
1. Unterschiedliche Schutzzwecke ... 545
2. Terminologische Unterschiede bei der Konkludenten Einwilligung ... 546
3. Bestimmtheit der Werbeeinwilligung ... 546
III. Datenschutzrechtliche Aspekte im Zusammenhang mit der Bestandskundenwerbung ... 547
IV. Sonstige wettbewerbsrechtliche Einflüsse bei datenverarbeitenden Anwendungen im Online-Marketing ... 548
F. Gestaltung von Einwilligungs-Bannern ... 549
I. Aktualität und Relevanz ... 549
II. Anforderungen an die Wirksamkeit der Einwilligung ... 550
1. Zeitpunkt ... 550
2. Informiertheit ... 550
3. Nachweis ... 552
4. Eindeutige bestätigende Handlung des Nutzers ... 552
5. Kopplung Einwilligung und Zugang zum Angebot (Art. 7 Abs. 4 DS-GVO) ... 553
6. Widerruf der Einwilligung ... 554
III. Praxisrelevante Fragen im Zusammenhang mit der Bannergestaltung ... 554
1. Framing, Nudging und Dark Patterns ... 554
2. Alles-Ablehnen-Button ... 557
3. PUR-Modelle und Cookie-Walls ... 559
G. Verfahren der belgischen Aufsichtsbehörde zum TCF 2.0 ... 568
I. Kohärenzverfahren ... 568
II. Kernpunkte der Entscheidung der belgischen Aufsichtsbehörde ... 569
III. Inhalt und Stand des Verfahrens ... 570
IV. Aktualisierte Version des IAB-Standards – TCF 2.2 ... 571
V. Ausblick ... 571
H. Werbeblocker ... 572
I. Ausgangslage und BGH-Entscheidung „Werbeblocker“ ... 572
II. Datenschutzrechtliche Implikationen ... 573
I. Blocker von Consent Management Plattformen ... 575
I. Ausgangslage ... 575

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

II. Folgen des CMP-Blockings 576
1. Datenschutzrechtliche Konsequenzen 576
2. Wirtschaftliche Auswirkungen 577
III. Rechtmäßigkeit von CMP-Blockern 577
1. Datenschutzrecht 577
2. Wettbewerbsrecht/Zivilrecht 577
3. Mögliche Urheberrechtsverletzungen 578
4. Zulässigkeit von technischen Abwehrmaßnahmen gegen CMP-Blocker 578
J. Zusammenfassung und Ausblick 579
I. Bestehende Rechtsunsicherheit und Interessenlage 579
II. Ansätze zur Vereinfachung und Vereinheitlichung der Einwilligungseinholung 580
1. Personal Information Management Systems – PIMS 581
2. Sonstige Ansätze für softwarebasierte Unterstützung des Nutzers 582
3. Compliance Tools 582
III. Verstärkter Fokus auf Vertrags- statt Einwilligungslösungen 583
IV. Zukunft der Werbenetzwerke 583
1. Aktuelle Entwicklungen und alternative Technologien 583
2. EDSA-Leitlinien 2/2023 zum technischen Anwendungsbereich von Art. 5 Abs. 3 ePrivacy-RL 585

Kapitel 22. Recht des E-Mail-Marketings 587
A. Systematik und Zusammenspiel mit der DS-GVO 588
I. Wettbewerbsrecht und Deliktsrecht 588
II. Datenschutzrecht 589
III. „Wechselwirkung" zwischen UWG und DS-GVO und Ausnahmen 590
B. Rechtsrahmen des E-Mail-Marketings 591
I. Begriff der Werbung 591
II. Elektronische Post 593
III. Grundsatz der Einwilligung 594
1. Begriffe 594
2. Wirksamkeitsvoraussetzungen 594
3. Nachweis der Einwilligung 601
IV. Ausnahme für Werbung per elektronischer Post gegenüber Bestandskunden 604
1. Allgemeines 604
2. Tatbestandsvoraussetzungen von § 7 Abs. 3 UWG 604
C. Erfolgskontrolle und Personalisierung 610
I. Cookies, Pixeltags, Link-Tracking 610
II. Profilbildung 611
III. Gesonderte Einwilligung in Maßnahmen der Personalisierung? 612
D. Widerruf und Widerspruch, Verwirkung von Erlaubnistatbeständen 614
E. Abmahnungen, Ansprüche von Geschädigten und Sanktionsrisiken ... 617
I. Wettbewerbsrecht und Deliktsrecht 617
II. Datenschutzrecht 619

Kapitel 23. Onlineshops 621
A. Einleitung 622
B. Anwendbares Recht 622

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

C. Datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit 622
I. Vertrieb über Online-Verkaufsplattformen 622
II. Betrieb eines eigenen Onlineshops 623
III. Hybride Vertriebsformen 625
D. Bestellung mit und ohne Kundenkonto 625
I. Kundenkonten und alternative Bestellmöglichkeiten 625
II. Anforderungen an Kundenkonten 626
1. Freiwilligkeit der Registrierung 626
2. Bestätigung im Wege des Double-Opt-In 626
3. Sperrung und Löschung von Kundenkonten 627
E. Datenverarbeitungen im Bestellprozess 627
I. Einsatz von Cookies 627
II. Datenerhebungen beim Entgegennehmen der Bestellung 628
1. Zwingend erforderliche Daten 628
2. Abfrage des Geschlechts 628
3. Abfrage des Geburtsdatums 629
III. Adressvalidierung/-verifizierung 630
IV. Bonitätsprüfung/Scoring 630
F. Einbindung von Dienstleistern und externen Partnern 631
I. Zahlungsdienstleister 632
II. Versanddienstleister 632
III. Forderungsmanagement und Inkasso 633
G. Behördliche Auskunftsverlangen 634
H. Kundenservice 634
I. Maßnahmen des Direktmarketings 635
I. Postalische Werbung 635
II. Werbemaßnahmen per E-Mail 635
III. Werbung gegenüber Gastbestellern 636
IV. Werbung gegenüber Warenkorbabbrechern 636
V. Bewertungsbitten und Kundenzufriedenheitsumfragen 637
VI. Umsetzung des Werbewiderspruchs 637
J. Informationspflichten 637
I. Allgemeine Anforderungen 637
II. Besonderheiten beim Vertrieb über Verkaufsplattformen 638
K. Technisch-organisatorische Maßnahmen 638

Kapitel 24. Computerspiele 641
A. Verarbeitungsprozesse und Rechtsgrundlagen 641
I. Kundenkonto 641
II. Bereitstellung des Dienstes 642
III. Käufe innerhalb des Spiels 642
IV. Produktverbesserung 643
V. Betrugs- und Cheatingprävention 644
VI. Interaktion zwischen Spielern (zB Chat) 645
VII. Werbung 646
B. Datenschutzrechtliche Rolle der Beteiligten 646
I. Developer/Publisher 646
II. Vertriebsplattformen 647
III. Zahlungsabwickler 648

Kapitel 25. Videokonferenzen – Einsatz im Beschäftigungsverhältnis 649
A. Abgrenzung TelKo – ViKo 650

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

B. Rechtliche Rahmenbedingungen 651
I. Telekommunikationsrechtliche Verantwortlichkeit 651
1. Kreis der Verpflichteten nach § 3 Abs. 2 S. 1 TDDDG 651
2. Verpflichtung nach § 3 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 und 2 TDDDG 651
3. Geschützter Personenkreis 652
4. Rechtsfolge 653
5. Auswirkungen in der Praxis 653
II. Beschäftigten-Datenschutzrecht (DS-GVO und BDSG) 654
1. Erforderlichkeit 654
2. Einwilligung 657
3. Betriebsvereinbarungen 658
4. Exkurs 659

Kapitel 26. Datenschutz im Internet of Things 665
A. Einführung 665
B. Begriff des IoT und technische Grundlagen 666
C. Anwendbares Datenschutzrecht im IoT 668
D. IoT-Daten im Lichte der datenschutzrechtlichen Regelungen 669
I. Personenbezug als Ausgangspunkt der Betrachtung 669
II. Datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit im IoT 670
III. Zulässigkeit der Datenverarbeitung im IoT 671
1. Zulässigkeit nach TDDDG 671
2. Zulässigkeit nach DS-GVO – Vertrag, Einwilligung und berechtigte Interessen 672
3. Werkzeug der Pseudonymisierung 673
4. Zulässige Weiterverarbeitung 673
E. Allgemeine Datenschutzprinzipien für vernetzte Endgeräte 675
F. Fazit und Ausblick 676

Kapitel 27. Connected Cars 679
A. Datensammlung in Fahrzeugen 680
I. Datenerfassung und Datentypen 680
II. Übertragungswege 680
B. Anwendbare Regelungen 681
I. Allgemeiner Datenschutz nach DS-GVO 681
II. Schutz der Geräteintegrität und Privatsphäre nach TDDDG 682
1. Speicherung von Informationen oder Zugriff auf gespeicherte Informationen 682
2. „Werkstattfälle“ 683
3. Differenzierung nach Steuergeräten 683
III. Konkurrenzverhältnis TDDDG und DS-GVO 683
C. Rechtfertigung 684
I. DS-GVO 684
II. TDDDG 686
1. Nachrichtenübermittlung über TK-Dienst 686
2. Erbringung von digitalen Diensten 686
3. Einschränkung des Anwendungsbereichs: Pflichtenkollision 688
4. Einholung einer Einwilligung nach § 25 Abs. 1 TDDDG 688
5. Person des Einwilligenden 689
III. Zusammenspiel zwischen TDDDG und DS-GVO 690

Kapitel 28. Künstliche Intelligenz 691
A. Einführung 692

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

B. Begriff der künstlichen Intelligenz 693
I. Begriffsbestimmung in der KI-VO 693
II. Weitere Definitionsansätze 693
C. KI-spezifische Regulierung in Deutschland und Europa 695
D. Datenschutzrechtliche Regulierung 696
I. Europäischer Rechtsrahmen 696
1. DS-GVO 696
2. Verordnung über künstliche Intelligenz (KI-VO) 703
II. Nationale datenschutzrechtliche Regelungen 706
1. BDSG und Landesdatenschutzgesetze 706
2. Telekommunikation-Digitale-Dienste-Datenschutz-Gesetz (TDDDG) 706
3. Medienstaatsvertrag (MStV) 707
E. Bußgelder und Haftung 707

Kapitel 29. Rechtskonformer Einsatz von KI-Sprachsystemen im Unternehmen 709
A. Einführung 710
B. Datenschutzrecht 711
I. Kategorien personenbezogener Daten 711
1. Trainingsdaten 711
2. Betriebsbezogene Eingabedaten 712
3. Sonstige Eingabedaten 713
II. Verantwortlichkeit 713
1. Verantwortlichkeit für die Verarbeitung von Trainingsdaten 713
2. Verantwortlichkeit für die Verarbeitung von betriebsbezogenen Eingabedaten 714
3. Verantwortlichkeit für die Verarbeitung von sonstigen Eingabedaten 714
III. Rechtsgrundlage 715
1. Verarbeitung einfacher Kategorien personenbezogener Daten 715
2. Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten 717
3. Anforderungen an die Einwilligung in eine Verarbeitung der betriebsbezogenen Eingabedaten 717
4. Widerruf der Einwilligung 718
IV. Betroffenenrechte 718
1. Informationspflichten 718
2. Geltendmachung der Rechte in Art. 15 ff. DS-GVO 719
V. Schutz der Privatsphäre bei Endeinrichtungen 719
C. Weitere Rechtsfragen 720
I. Rechtsverletzungen beim Einsatz von KI-Sprachsystemen 720
1. Verantwortlichkeit des Nutzers 720
2. Verpflichtung der Anbieter 721
3. Konsequenzen für Unternehmen 722
II. Urheberrecht 722
1. Zulässigkeit des Trainings 722
2. Zulässigkeit der Nutzung der Ergebnisse 723
3. Schutz der generierten Ergebnisse 723
D. Ausblick: KI-Verordnung 724
I. Risikobasierter Ansatz 724
II. Regulierung von GPAI-Modellen 725

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

III. Transparenzanforderungen an KI-Sprachsysteme 726
E. Zusammenfassung der Ergebnisse und Fazit 726

Kapitel 30. Digitaler Nachlass 729
A. Der digitale Nachlass und postmortaler Datenschutz 730
I. Das digitale Erbe 730
II. Der postmortale Datenschutz 730
B. Vererbbarkeit von Accountverhältnissen nach den §§ 1922 ff. BGB 731
I. Der Anspruch auf Zugangsgewährung 731
1. Kein individueller Zuschnitt der Leistung „Zugangsgewährung“ 732
2. Inhalt des Anspruchs auf Zugangsgewährung 733
II. Einsichtsrecht der Erben in die digitale Kommunikation 733
1. Das postmortale Persönlichkeitsrecht des Kontoinhabers 733
2. Das Fernmeldegeheimnis 734
III. Recht zur aktiven Weiternutzung 735
1. BGH-Rechtsprechung zu Giroverträgen 735
2. Das Merkmal der Individualisierung der Leistungsbeziehung 736
3. Ergebnis: Regelmäßig keine Vererbbarkeit von Benutzeraccounts auf sozialen Netzwerken 737
4. Das postmortale Persönlichkeitsrecht des Erblassers 738
C. Die Anforderungen der DS-GVO und der Übergang digitaler Rechte im Todesfall 738
I. Datenverarbeitung durch die Anbieter von Online-Plattformen 738
II. Datenverarbeitungen durch die Erben als Verantwortliche 739
III. Datenverarbeitungen durch „digitale Nachlassverwalter“ 739
D. Empfehlungen für den Vorsorge- und Erbfall 740
I. Vorsorge zu Lebzeiten 740
II. Vorsorge für den Todesfall 742
1. Zu berücksichtigende Interessen von Erblassern und Erben 742
2. Vorsorgeinstrumente 742
III. Vorsorgeangebote der Dienstanbieter und Dritter 745
1. Lösungsangebote der Dienstanbieter 745
2. Abwicklung durch kommerzielle Anbieter 746
IV. Fazit 747

Kapitel 31. Internetdaten und Sicherheitsbehörden 749
A. Einführung 750
I. Überblick Internetdaten, Sicherheitsbehörden und betroffene Datenarten 751
1. Internetdaten 751
2. Sicherheitsbehörden 751
3. Betroffene Datenarten 751
II. Prinzip der Doppeltür 752
III. Betroffene Grundrechte und verfassungsrechtliche Verhältnismäßigkeitsanforderungen an Eingriffsrechte 752
IV. (Subsidiär) zu beachtendes Datenschutzrecht 753
1. Telemedien/Digitale-Dienste- und Telekommunikationsanbieter 753
2. Sicherheitsbehörden 753

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

B. Datenerhebung beim Anbieter 754
I. Sicherstellung, Beschlagnahme, Auskunfts- und Herausgabeersuchen 754
1. Allgemeines 754
2. Abrufnormen 755
3. Übermittlungsnormen 755
4. Verfahren 756
5. Sonstiges, Besonderheiten, Kritik 756
II. Bestands- und Zugangsdatenauskunft, auch anhand von IP-Adressen, im TK-Bereich 757
1. Allgemeines 757
2. Abrufnormen 758
3. Übermittlungsnormen 759
4. Verfahren 760
5. Sonstiges, Besonderheiten, Kritik 760
6. Sonderfall: automatisiertes Auskunftsverfahren 760
III. Bestands- und Zugangsdatenauskunft, auch anhand von IP-Adressen, im Telemedien-/Digitale-Dienste-Bereich 761
1. Allgemeines 761
2. Abrufnormen 762
3. Übermittlungsnormen 763
4. Verfahren 763
5. Sonstiges, Besonderheiten, Kritik 764
IV. Verkehrsdatenauskunft 764
1. Allgemeines 764
2. Abrufnormen 764
3. Übermittlungsnormen 765
4. Verfahren 765
5. Sonstiges, Besonderheiten, Kritik 766
6. Sonderfall: Vorratsdatenspeicherung 766
V. Nutzungsdatenauskunft 767
1. Allgemeines 767
2. Abrufnormen 767
3. Übermittlungsnormen 767
4. Verfahren 768
5. Sonstiges, Besonderheiten, Kritik 768
VI. Sonderfall: proaktive Übermittlungspflichten sozialer Netzwerke 768
C. Datenerhebung während des Übertragungsvorgangs 769
I. TKÜ 769
1. Allgemeines 769
2. Abrufnormen 769
3. Verfahren 770
4. Sonstiges, Besonderheiten, Kritik 770
II. WLAN-Catcher 770
III. Strategische Überwachung des Internetverkehrs 770
D. Datenerhebung bei den Beteiligten der Kommunikation 771
I. Quellen-TKÜ 771
1. Allgemeines 771
2. Abrufnormen 772
3. Verfahren 772
4. Sonstiges, Besonderheiten, Kritik 772
II. Online-Durchsuchung 773

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

E. Weitere Formen der Datenerhebung 774
I. Erhebung offener Daten im Internet 774
II. Zugriff auf zugangsgesicherte (Kommunikations-)Inhalte im Internet 774
III. Datenerhebung in Chats und Foren unter falschen Angaben 775
F. Kernbereichsschutz 775
G. Informations-, Auskunfts- und Benachrichtigungspflichten 776
H. Rechtsschutzmöglichkeiten 776
I. Zusammenfassung, Kritik und Ausblick 778

Teil D. Risiken bei Datenschutzverstößen

Kapitel 32. Unterlassungsansprüche 781
A. Einführung 783
B. Überblick über Unterlassungsansprüche im datenschutzrechtlichen Rechtsschutzsystem 783
I. Vorgerichtliches Vorgehen 783
1. Abmahnung 783
2. Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung 784
II. Überblick: Rechtsschutz für Betroffene, Verbände und Mitbewerber 785
1. Individualrechtsschutz 786
2. Kollektivrechtsschutz 786
3. Mitbewerberrechtsschutz 787
III. Besonderheiten im einstweiligen Rechtsschutz 789
C. Individualklagen auf Unterlassung 791
I. Verhältnis der DS-GVO zu Rechtsbehelfen aus dem nationalen Recht 791
II. Internationale, sachliche und örtliche Zuständigkeiten 793
III. Anspruchsgrundlagen für Unterlassungsansprüche 794
1. Originärer Unterlassungsanspruch aus Art. 17 DS-GVO 794
2. Quasinegatorischer Unterlassungsanspruch aus § 823 Abs. 2 iVm § 1004 Abs. 1 BGB analog iVm § 25 Abs. 1 TDDDG 795
3. Quasinegatorischer Unterlassungsanspruch aus § 823 Abs. 2 iVm § 1004 Abs. 1 BGB analog iVm Art. 6 Abs. 1 DS-GVO 797
4. Quasinegatorischer Unterlassungsanspruch aus § 823 Abs. 1 iVm § 1004 Abs. 1 BGB analog iVm Allgemeinem Persönlichkeitsrecht 797
5. Negatorischer Unterlassungsanspruch wegen Eigentumsbeeinträchtigung aus §§ 823 Abs. 1, 1004 BGB 799
6. Possessorischer Unterlassungsanspruch aus § 858 Abs. 1, § 862 Abs. 2 BGB 799
D. Kollektivklagen auf Unterlassung 799
I. Verbandsklagen nach dem UKlaG 799
1. Aktivlegitimation 800
2. Passivlegitimation 803
3. Internationale, sachliche und örtliche Zuständigkeit der Gerichte 803
4. Anhörung der zuständigen inländischen Aufsichtsbehörde ... 804
II. Verbandsklagen nach dem UWG 805

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

E. Praxishinweise 807
I. Beweis- und Darlegungslast im Zivilprozess 807
II. Typisierende Beweismittel bei Unterlassungsklagen 808
III. Anforderung an die Bestimmtheit von Klageanträgen 809
IV. Rechtsschutzbedürfnis 811
V. Vollstreckung 811
F. Musterformulierung: Klage auf Unterlassung der Nutzung von Cookies 812
G. Ausblick 814
I. Keine Rechtsbehelfe nach der ePrivacy-Verordnung 814
II. Verbandsklagerichtlinie (Richtlinie (EU) 2020/1828) 814

Kapitel 33. Schadensersatz 817
A. Allgemeines 818
B. Schadensersatz nach Art. 82 DS-GVO 818
I. Anspruchsvoraussetzungen 819
1. Darlegungs- und Beweislast 819
2. Verstoß gegen die Verordnung 821
3. Schaden 821
4. Verschulden 823
5. Kausalität 824
6. Grundsätze der Schadensbemessung 825
II. Besonderheiten bei der Auftragsverarbeitung und der gemeinsamen Verantwortlichkeit 826
1. Besonderheiten bei der Auftragsverarbeitung 826
2. Grundsätze der Haftung bei der Beteiligung mehrerer Stellen 827
III. Geltendmachung von DS-GVO-Schadensersatz in der Praxis 828
1. Überblick über aktuelle Rechtsprechung zu Art. 82 DS-GVO 828
2. Aktuelle Rechtsprechung zu Datenpannen im Internet 829
3. Ausblick auf weitere Entwicklung der Rechtsprechung 830
4. Risiko von Massenklagen 831
IV. Verteidigung gegen DS-GVO-Schadensersatzforderungen 831

Kapitel 34. Aufsichtliches Verfahren 833
A. Zuständigkeit 834
B. Verfahren 836
C. Form 838
D. Aufgaben und Befugnisse 838
E. Verteidigungsstrategien und Handlungsempfehlungen 839
I. Informiertheit 839
II. Interne Prüfung 839
III. Kooperation 840
IV. Konfliktstrategie 840
V. Rechtsrat 840
VI. Rechtsschutz 840
VII. Schadensersatz 841

Kapitel 35. Bußgeldverfahren 843
A. Verhältnis zum aufsichtsbehördlichen Verwaltungsverfahren 844
B. Verfahren 845
I. Maßgebliches Verfahrensrecht 845
II. Zuständigkeit 845

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

III. Untersuchungsbefugnisse 846
IV. Offenlegungspflichten und Selbstbelastungsfreiheit 846
V. Form 847
C. Bußgeldadressat 847
I. Verantwortliche/Auftragsverarbeiter 848
II. Verhaltenszurechnung 848
III. Nebentäterschaft 850
IV. Datenschutzbeauftragter 850
D. Materieller Bußgeldtatbestand 850
I. Verstöße nach Art. 83 Abs. 4 DS-GVO 851
II. Verstöße nach Art. 83 Abs. 5, 6 DS-GVO 851
III. Verstöße gegen nationale Vorschriften 852
IV. Verschulden 852
V. Versuch 853
VI. Verjährung 853
E. Bußgeldentscheidung 853
I. Entscheidung über das „Ob“ 853
II. Entscheidung über die Bußgeldhöhe 854
III. Unternehmensbegriff 855
IV. Bußgeldkriterien 856
V. Konzept der DSK 856
VI. Haftung der Muttergesellschaft und Regress 858
VII. Zahlungserleichterung 859
F. Behördliche Öffentlichkeitsarbeit 860
G. Rechtsschutz 860
H. Rechtskräftiges Bußgeld 861

Stichwortverzeichnis 863

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG